

## Was können wir für die Verstorbenen tun?

Im Hinblick auf die Verstorbenen sagte Augustinus: „Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung und Gedenken unsere Liebe.“ Das liebende und dankbare Denken an unsere Verstorbenen ist Ausdruck unserer Liebe. Wenn wir auf den Gräbern unserer lieben Verstorbenen Kerzen entzünden und die Gräber schmücken, machen wir damit sichtbar: Unsere Verstorbenen sind nicht vergessen.

Das Wertvollste, das wir Menschen über den Tod hinaus schenken können, ist unser Gebet. Der Glaube, dass wir über den Tod hinaus noch etwas für die Verstorbenen tun können, breitete sich in der frühen Kirche aus. So schrieb der christliche Schriftsteller Tertullian (150-220), dass die Christen, Gebete und eine Eucharistiefeier für die Verstorbenen am Jahrtag ihres Todes darbrachten. Diese Form des Gebetes für die Verstorbenen war in der Antike etwas Neues. Denn während die Heiden *zu* den Verstorbenen beteten, beteten die Gläubigen *für* die Verstorbenen, damit diese die Vollendung ihrer Erlösung erlangten.

Doch im Gebet für die Verstorbenen werden keine Toten angesprochen. Im Gegenteil, wir sprechen Gott an und beten: *Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.* Damit bitten wir Jesus Christus die Erlösung an unseren Verstorbenen zu vollenden.

Wie sehr dieser Glaube schon früh in der Christenheit verankert war, zeigt sich darin, dass Monika (332-387), die Mutter des heiligen Augustinus, ihn darum bat, ihrer gleich nach dem Tod in der Eucharistiefeier zu gedenken: „Denn als der Tag ihrer Auflösung nahte, dachte meine Mutter nicht daran, ihren Leib in Kostbarkeiten zu hüllen, ihn einzubalsamieren, sie verlangte kein erlesenes Grabmal, kümmerte sich um keine Bestattung in der Heimat. Nichts Derartiges verlangte sie von uns, sondern bloss, ihrer am Altar zu gedenken, dem zu dienen sie keinen einzigen Tag unterlassen hatte. Sie wusste, dass dort das heilige Opferlamm verteilt wird, das den ‚gegen uns lautenden Schuldschein getilgt‘ und über den Feind gesiegt hat, ...“ (Aus den Bekenntnissen des heiligen Augustinus)

Das heisst: Wir beten für unsere Verstorbenen, dass ihnen die Zeit der Läuterung verkürzt wird. Eine besondere Form dieses Betens besteht darin, eine heilige Messe für die verstorbene Person zu feiern. Dazu gibt es auch verschiedene Gedächtnisfeiern für Verstorbene. Es gibt verschiedene Gebete für Verstorbene (und Lebende) wie das Rosenkranzgebet, den Barmherzigkeitsrosenkranz, der ein schönes und hilfreiches Sterbegebet ist, Novenen, wie z.B. die Novene zur göttlichen Barmherzigkeit. Weiter besteht eine besondere Hilfe darin, den Verstorbenen einen Ablass zukommen zu lassen.

Gute Werke, Fürbitte und besonders die Feier der Eucharistie helfen den Armen Seelen. Arme Seelen nennt man Verstorbene, die noch der Reinigung bedürfen. Sie sind in dem Sinn arm, weil sie nichts mehr für sich selbst tun können. Sie können nur warten und leiden, warten und leiden. Dabei ist das Gebet der Schlüssel, wodurch wir den Armen Seelen die Himmelspforte öffnen (Augustinus). Die Hilfe kann gegenseitig sein: „Unser Gebet für die Verstorbenen kann nicht nur ihnen selbst helfen; wenn ihnen geholfen ist, kann auch ihre Fürbitte für uns wirksam werden“ (KKK 958). Denn Gott will, dass wir solidarisch füreinander eintreten und einander beistehen, auch über den Tod hinaus.